

der nicht mehr richtig hinlangen konnte bei der Arbeit“ SCHILLING Paargauer Wb. 43.

2 Kleingütler: *pfrepfla* Tödtenrd AIC nach SBS X, 538.

SCHILLING Paargauer Wb. 43.

B.D.I.

Pfrotsche, Mund, → *Frotsche*.

pfrudeln → *brodeln*.

pfrü(m)pfeln

Vb., schlecht od. schluderig arbeiten, °OB, °NB vereinz.: °*pfröpfeln* „hastig, schnell, überstürzt arbeiten“ Pleinting VOF; *pfrimpfln* „schlecht arbeiten, ohne großen Plan“ SCHWEIZER Dießner Wb. 147.

Etym.: Herkunft unklar. Spielform von → *pfröpfeln* od. zur gleichen Wz. wie suddt. *pfrump(f)ern* 'gelangweilt, ohne Sachverstand, unordentlich etwas tun' (Suddt.Wb. II, 337)?

W-24/51.

Abl.: *Pfrümpfler*.

Komp.: [**um-ein-ander**]pf. dass., °NB vereinz.: °*der pfröpfelt wieda lang umanand* Langquaid ROL.

[**her-um**]pf. dass., °OB, °OP vereinz.: *i möcht bloß wissen, wia lang der noch rumpfröpfelt, bis er 's Radl zsambaut hat* Pöttmes AIC. B.D.I.

Pfrü(m)pfler

M. 1 schlechter, ungeschickter Arbeiter, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*dös is a Pfröpfler* Rinnenthal FDB; *Pfrimpfler* SCHWEIZER Dießner Wb. 147.

2 Schwächling: *a Pfröpflar* „einer mit sehr geringer Kraft“ Peiting SOG; *Der Pfröpflar* „Schwächling“ Ammergau SCHMELLER I, 455.

3 Kleingütler: „Wer seine Fuhrarbeit nur mit Ochsen oder Kühen erledigte ... den bezeichneten die größeren Hofbesitzer als *Deixlschebberer* oder *Pfröpfler*“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 70.

SCHMELLER I, 455. – W-24/52.

B.D.I.

Pfründe, -md-

F 1 vertragsmäßiger Unterhalt. – **1a** gewährter od. vertraglicher Lebensunterhalt od. Geldzahlung dafür, °NB vereinz.: °*er hat den auf Pfründ nehma müassn* „den Ortsarmen“ Julbach PAN; *Auf der Pfrüend seyn bey Jemand* „vertragsmä-

Big von Jemand ernährt werden“ SCHMELLER I, 454; *salaria phruonta* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. II, 604, 44; *ich han gegeben ... dem Conuentt ze Mosburch| ze gemainer pfründ| auz dem hof ze Heder ... zwelfschilling Geltz| Regenspurg pfenning* Moosburg FS 1296 Corp. Urk. III, 502, 8–10; *An Sant Benedicten tag gibt man ainer jeden frawen ain drinckhl* [best. Menge] *wein vber ir pfriendt* Frauenchiemsee RO 1527 MHStA KL Frauenchiemsee 100, fol. 2^v. – In festen Fügungen: *arme Pf.* Bedürftigen gestifteter Lebensunterhalt in einem Spital: *hat jedes, so in der armen pfründ steht* 1790 A. STAUDENRAUS, Chron. der Stadt Landshut in Bayern, Landshut 1832, III, 238. – *Hannsen von Straß ... sein lebtage ein truckne pfrüent* [Bier u. Brot] 1498 MHStA Kloster Weyarn Urk. 100. – Auch in einer *Pf.* festgesetzte Menge: „am Vorabend von Peter und Paul 2 Pfründen Meth, 4 große Semmel“ Rgbg 1514 VHO 34 (1879) 218. – **1b** Austrag, °OB (v.a. W) mehrf., OP vereinz.: *hot der Baur übergäbe, so geat er in d' Pfrüend Hfhegnenbg* FFB; „Auf dem Lande heißt *Pfrüend* besonders die Nahrung von Seite der Kinder, welche sich Eltern ausbedingen, wenn sie denselben das Hauswesen übergeben“ SCHMELLER I, 454; *in tar pfrea^{nt} saiⁿ* SCHWEIZER Dießner Wb. 147; *Als nü dann mein liebew müter f. vber das leibgedieng v. [oder] pfründ ettwann vil geltz hinder Ir lassen het* Indersdf DAH 1435 OA 24 (1863) 249; *legt beyden ein kleünes Stuck Brod für| das soll ihr tolle Pfründt seyn* SELHAMER Tuba Rustica II, 11. – †In fester Fügung: *Auf die Pfrüend stên* „das Hauswesen übergeben“ SCHMELLER I, 454.

2 (meist geistliches) Amt od. Stelle u. damit verbundenes Einkommen, ä. Spr.: *Pfründ* „Versorgung eines Geistlichen mit einem Kanonikat, oder ergiebigen Beneficio“ WESTENRIEDER Gloss. 430; *sam [wie] die körherren, pfarrer, münich ... die ir pfrüent nement an* [ohne] *frucht-pæreu werk* KONRADVM BdN 197, 21–24; *die Pfründt, so gewöhnlich die geistlichen Personen bey den Gotteshäusern in Wein, Fleisch und Fischen zu gut nehmen* Landshut 1501 BLH XIII, 184; *Man kauft sich ... die besten Pfründ und Scharsch* STURM Lieder 24. – Auch: *Pfreand* Pfarrwidum Aubing M.

3 Entlohnung, Abgabe für den Gemeindegewerbeten, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Pfreand*, *Hirtloha* Bayersoien SOG; °*Pfründt* „dem Hirten überlassener Grund, Acker od. Wiese“ Zwiesel REG; *Grosshüetter ... waß mann nach Sannct Jergenn tag austreibt, daz get in pfronten*